

**«Was erhalten junge  
Menschen in Basel für die  
gewaltfreie Teilnahme an  
einer**

**Nazifrei,  
Frauenstreik oder  
Solidaritäts**

**Demo?»**

**Blumenstrauss**

**Prix Courage**

**8 Monate Gefängnis**

**Grauer Block Basel**



**Junge engagierte Menschen kommen vor Gericht.  
Sie sollen mundtot gemacht werden. Dagegen wehren wir uns!**

Am 24. November 2018 protestieren 2000 Leute allen Alters friedlich gegen eine PNOS-Kundgebung. Ein halbes Jahr später werden am frühen Morgen 20 Häuser gestürmt und Wohnungen durchsucht. Die Polizei ermittelt gegen ungefähr 60 Personen, auffallend an den Ermittlungen: Es wird ausschliesslich gegen junge Menschen ermittelt, obwohl an der Demo gegen die PNOS viele ältere Menschen dabei waren.

Die Anklagen und Prozesse und die unerhört hohen Strafforderungen der Staatsanwaltschaft werden zu einer sehr grossen Belastung für die jungen Erwachsenen. Die Einschüchterung durch Polizei und Staatsanwaltschaft ist Programm und treibt manche von ihnen in Angst, Verunsicherung und inneren und äusseren Rückzug. Das gleiche Vorgehen von Polizei und Stawa war auch nach den Demonstrationen der Klimabewegung und anlässlich des Frauenstreiks zu beobachten. Sie wollen erreichen, dass Menschen nicht mehr wagen, auf der Strasse ihre Rechte wahrzunehmen.

Seit November 2018 wurde vieles unternommen, um gegen die Willkür von Staatsanwaltschaft und Polizei anzugehen – siehe u.a.:

[www.grauerblockbasel.org/chronologie](http://www.grauerblockbasel.org/chronologie)

Wie sich herausstellt, haben sich die Mühen gelohnt. Nun, vier Jahre später, stehen Staatsanwaltschaft und Polizei vor einem Scherbenhaufen:

- Zur Finanzierung der Verteidigung wurden über 500'000 Franken gesammelt.
- Diejenigen Prozesse, die in die nächste Instanz weitergezogen wurden, führten zu deutlich reduzierten Urteilen.
- Die Staatsanwaltschaft wurde für ihr Verhalten betreffend der PNOS und des Antisemiten Tobias Steiger in einem Bericht der Aufsichtskommission (2020/21) deutlich gerügt.
- Ein Grossteil der Grossrät:innen von Basta, Grünen, JGB Nordwest und SP haben mit ihrer Stimmenthaltung bei der Wiederwahl der Geschäftsleitung der Stawa am 19.10. 2022 deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Staatsanwaltschaft ihre Prioritätensetzung hinterfragen und den Dialog verbessern muss.
- Das Bundesgericht hat die Prozesse auf Grund der Einsprachen der Verteidigung (wegen Absprachen unter den Strafrichtern) sistiert.
- Ein ausserkantonaler Staatsanwalt untersucht im Auftrag der Basler Regierung, ob die Stawa Beweismaterial manipuliert hat.

**Wir sind heute hier, um Ihnen von den jungen Menschen, ihrem Kampf und ihrem Erfolg in Basel zu erzählen. Jeder Stuhl, den Sie hier sehen, steht für vier Jahre Unsicherheit, Verfolgung, sowie Solidarität.**



[www.500k.ch](http://www.500k.ch)

[www.grauerblockbasel.org](http://www.grauerblockbasel.org)



Infos zu den Prozessen Basel Nazifrei

**Flyer zur Aktion am 26. November 2022 ab 14:00 Uhr in Basel Stadt**